

Neuorganisation unserer Zeitschriften

Autor(en): **Ischer, C.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **40 (1932)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Weihnachtsgeschenk.

Die Aluminiumindustrie -Aktiengesellschaft in Neuhausen hat uns auch in diesem Jahre eine willkommene Gabe von Fr. 1000 unter den Weihnachtsbaum gelegt in Anerkennung der Tätigkeit des schweizerischen Roten Kreuzes. Die hochherzige Gabe sei hiermit herzlichst verdankt.

Bern, 25. Dezember 1931.

Das Zentralsekretariat des Schweizerischen Roten Kreuzes.

Neuorganisation unserer Zeitschriften.

Zwar werden unsere Leser in der heutigen Nummer weder nach Form noch Inhalt etwas besonders Neues suchen, und doch hat unser «Rotes Kreuz» eine ganz neue Basis erhalten, die auch etwa weitere Kreise interessieren dürfte.

Schon seit Jahren hat das Schweizerische Rote Kreuz mit schweren Defiziten zu kämpfen, welche ihm die Herausgabe seiner Zeitschriften verursachte. Besonders belastend war das Nachrichtenblatt «Der Samariter». Das Rote Kreuz aber, das den Wert der weitverzweigten Samariterbestrebungen sehr wohl zu schätzen weiss, konnte sich nicht entschliessen, von der Herausgabe des Nachrichtenblattes zurückzustehen, andererseits blieben vorerst alle Versuche, die Defizite zu vermindern, erfolglos.

Nunmehr hat sich die Direktion des Schweizerischen Roten Kreuzes nach langen und eingehenden Untersuchungen entschlossen, ein ganz neues Verfahren einzuschlagen, das in der Gründung eines «Rotkreuz-Verlages» besteht. Diese sicher originelle Neuorganisation unserer Zeitschriften stellt eine erhebliche Verminderung unserer Defizite in Aussicht, und wir dürfen uns damit der bestimmten Hoffnung hingeben, dass auch das Fortbestehen unserer Zeitschriften sichergestellt ist. Der «Rotkreuz-Verlag» ist Eigentum des Schweizerischen Roten

Kreuzes und wird den Druck sämtlicher von unserer Zentralstelle herausgegebenen Schriften und Veröffentlichungen übernehmen. Auch andere Interessenten, welche irgendwelche Bücher oder Broschüren herausgeben wollen, werden sich unseres Verlages bedienen können. Die Tätigkeitszweige unserer humanitären Institution sind derart ausgedehnt, dass sie die Schaffung eines eigenen Verlages wohl rechtfertigen, der aber auch anderen Auftraggebern von Schriften sympathisch erscheinen dürfte.

Nun erfordert der Betrieb eines Verlages ganz andere Grundlagen, als sie uns bisher zur Verfügung standen. Zu unserem grossen Bedauern sahen wir uns deshalb leider gezwungen, den Vertrag mit unserer heimeligen Genossenschaftsdruckerei aufzulösen; mit besonderem Bedauern schon darum, weil das Rote Kreuz an die dreissig Jahre mit dieser Firma in herzlichstem Einvernehmen gelebt hat. Ist doch auch einer der Hauptbeteiligten an der Genossenschaftsdruckerei, Herr Leonhard Schrag, ein aufrichtiger und teilnehmender Freund unserer Bestrebungen gewesen. Allen Mitarbeitern dieser Firma sind wir heute zu grossem Dank verpflichtet.

Mit dem Betrieb des neuen Rotkreuz-Verlages wurde die Firma *Vogt-Schild in Solothurn* betraut, an welche von nun

an allfällige Inserate zu richten sind. Wir machen aber ausdrücklich darauf aufmerksam, dass alle textlichen Einsendungen, ebenso die administrativen Angaben (Adressänderungen doch nicht ver-

gessen!) wie bisher, nur an das Zentralsekretariat des Schweiz. Roten Kreuzes, Taubenstrasse 8, Bern, zu senden sind.

Die Redaktion: *Dr. C. Ischer.*

Une réorganisation de nos journaux.

Bien que nos abonnés ne remarqueront probablement rien de spécial ni dans la forme ni dans le fond du présent numéro de la «*Croix-Rouge*», nous devons cependant leur faire savoir que nos journaux sont publiés dorénavant sur de nouvelles bases, car cette réorganisation pourra intéresser peut être un cercle plus étendu de lecteurs.

La publication de nos trois journaux occasionnait depuis des années de gros sacrifices à la Croix-Rouge suisse; ces pertes étaient dues principalement au «*Samaritain*», feuille d'avis et de convocations destinée aux sections de samaritains. Malgré les lourds sacrifices financiers qu'elle a dû consentir, notre société n'a pas pu se décider de supprimer cette publication hebdomadaire particulièrement utile aux membres de l'Alliance suisse des samaritains dont nous savons apprécier la précieuse collaboration. D'autre part tous nos efforts tendant à réduire nos déficits publicitaires sont restés vains.

Après avoir repris cette question et l'avoir étudiée dans tous ses détails, la «*Croix-Rouge*» a adopté une combinaison nouvelle qui consiste dans la création d'un *Office d'édition de la Croix-Rouge*.

Nous croyons pouvoir affirmer que cette réorganisation diminuera très considérablement nos déficits annuels, et nous avons la conviction qu'en procédant de cette façon, la publication de nos

périodiques est assurée pour longtemps. L'Office d'édition de la Croix-Rouge suisse est propriété de notre société; il sera chargé de l'impression de toutes les publications émanant de notre Croix-Rouge. D'autres personnes pourront avoir recours à notre maison d'édition, si elles désirent passer par notre Office pour faire paraître des livres et des brochures. Nos activités sont si nombreuses et si diverses qu'elles justifient certainement la création de l'Office que nous fondons, et qui pourra rendre service aussi à ceux qui voudront s'adresser à lui pour leurs publications éventuelles.

Il est évident que cette nouvelle organisation, la création de cet Office d'édition, nous procure des bases très différentes de celles qui étaient à notre disposition jusqu'ici. Nous sommes obligés, à notre très grand regret, de nous priver des fidèles services de l'Imprimerie coopérative qui était chargée depuis près de 30 ans d'imprimer «*La Croix-Rouge*», et avec laquelle nous n'avons cessé d'entretenir les relations les plus cordiales. Nous rappelons qu'un des principaux intéressés de cette imprimerie, M. Léonhard Schrag, était un grand et loyal ami de notre œuvre et un collaborateur qui s'intéressait particulièrement à toutes nos aspirations. Nous ne voulons pas nous séparer de l'Imprimerie coopérative sans adresser nos remerciements à tous les fidèles collaborateurs de cette maison.